



Management Summary 2016

Das Jahr 2016 war rückblickend ein Schlüsseljahr für Mama Afrika. Dies vor allem deshalb, weil die schrittweise Einführung des neuen Entwicklungs-Konzepts „Mama Afrika 3.0“ die erwünschten Resultate zeigte und sich damit auf die Weiterführung von Mama Afrika motivierend auswirkte. Im Zentrum dieses Konzeptes steht das **4-Stufen-Modell**, von dem nachfolgend die Erfordernisse dargestellt sind, die ein Mitglied in Afrika erfüllen muss, um Unterstützung von Mama Afrika zu bekommen.

Mama Afrika - 4 steps model (11/2016) **Requirements need to be met to move to the next step**

Initial Phase - Build up base

Creating a profile with basic information and documents
Declaration of current businesses & incomes
Setup of a communication channel (e.g. smartphone)
[Implementation of a professional habit of communication](#)
[Completion of an IT Course](#)
Positive Evaluation of business skills

Business Basic Phase - Operating Businesses professionally

Successful operating small size business over at least one year
Proven reliability at monthly controlling over at least one year
Proven reliability at loan repayment over at least one year
[Completion of a business training locally](#)
[Attending at a virtual "business coaching" with Europe](#)
[Completion of a "Coaching on business ethics" locally](#)
Contributions to WOMEN (tbd)

Advanced Business Phase - Business Improvement & Growth

Constantly developing business over at least 1,5 years
Business Growth based on a concept
Ownership of a bank account and credit card
Membership at MASHG
[Contributions to Mama Afrika's child education program](#)
[Completion of "advanced seminars" from Mama Afrika](#)
[Completion of an Innovation Training](#)

Business Vision Phase - Stable & Big Business on own property

Proven capability to handle larger businesses
Constant Business planning incl. benchmarking
Ownership of own property
Existing Partnership with a local bank for financing
Project evaluation by Europeans prior to project start
Contributions to Donor acquisition prior to project start



Begonnen hatte die Umsetzung damit, dass wir seit Anfang 2016 ohne die Facilitoren vor Ort agieren und die Projekte direkt von Österreich aus betreuen. Diese **Direktbetreuung** ist dank der digitalen Kommunikations-Medien machbar und erweist sich mittlerweile als äußerst effektiv, technische Ausstattung und diverse Schulungen vorausgesetzt. Wir nutzen heute für alle wichtigen Abläufe digitale Workflows mit denen wir unsere Mitglieder auf ihren Smartphones erreichen. Dies reicht von WhatsApp, Email, Videotelefonie, über die wichtigsten Office Anwendungen, bis hin zum kenianischen handybasierten Zahlungssystem „M-Pesa“.

Künftig wollen wir diese **360° Nutzung der Digitalisierung** durch den Einsatz von Scan Apps, Google Drive und möglicherweise „M-Tiba“, eine elektronische Krankenkasse weiter ausbauen.

Eine weitere sehr wichtige Entwicklung hat im internen Bereich stattgefunden. Seit Juni 2016 werden das erste Mal professionelle externe Back Office - Kapazitäten zu gekauft. Diese Mitarbeit von Frau Victoria Flisar von Corpore Management Support wurde im Ausmaß von 6 Wochen-Stunden betrieben. Damit konnten wir die Umsetzung des neuen Konzepts beschleunigen und auch den Relaunch des CD's von Mama Afrika mit neuem Logo, neuer Website und neuem Prospekt professionell abwickeln.

Personell gab es 2016 eine Veränderung. Marieluise Ferigo hat ihre Mitwirkung an Mama Afrika im September beendet. Auf die unmittelbare Entwicklungsarbeit hatte dies aber keine Auswirkungen.

Zusammenfassend war das Jahr 2016 geprägt von den großen Veränderungen, die eine neue Dynamik bewirkten. Diese Dynamik wurde von jenen Mitgliedern in Afrika befeuert, die die Chancen die Mama Afrika bieten kann, aktiv ergreifen und damit selbstverantwortlich ihr Leben in die eigene Hand nehmen und daraus etwas machen. Dies zu beobachten motiviert und bestärkt uns weiter diesen neuen Weg zu gehen.

Nicht zuletzt bringt die neue Form unserer Entwicklungsarbeit eine gesteigerte wirtschaftliche Effizienz. Auch mit dem vergleichsweise kleinen Budget von 2016 konnten tolle Projekte in Afrika substanziell weiterentwickelt werden.